

A. N. 768. 433



Charlottenburg,
Kantstr. 42

2. 9/1/05

Ihre gebeten Hoffn!

Für die freundliche
Übersendung von "Habilis
Gratilis Luftkellen" sage
ich Ihnen meinen
herzlichsten Dank.

Es war eine höchst
interessante, der wirklich
Freude machte. Wie
Kinder haben wir, meine

Frau und ich,
uns an das mit
Bild illustriert. Fröhliches
Flugbüchlein, so einfach
in Grund und doch
in Phantasie ungewöhnlich
angenehm, trotz meines
traurigen aller Wissenschaft
lichen Exquisiteffes in
sich, das Kind in
Ansehen weiterzuführen
in der luftigen harten
regenen der Einbildung
kraft. Die Füsse sind



von einer sehr glücklichen,
alles beflüssigende und
Virtuosität von unendlicher
Säuberlichkeit des Stils, der
den Verlauf der Einführung
geschichtete fest einprägen
und gewisser besonders
Stimmungsvolle hervortreten,
wie z. B. des Trüben
der Hefe Kriesebeine
auf dem Fabrikhof
(ein höchst gelungenes und
interessantes Gedicht durch
eine poetische Laubstörchen
zu den Höhenpunkten des
kindlich aeronautischen
Strebens erhebt.)



Sich auf derlei keine
weiter Stellen, keine gezeu-
gten Tugend und findet der
Gilder Herr Hof, Mitarbeiter
bis in der wenigste Arbeit
keine Linie ebenso originell
wie seine ausgeführt, sodass
Proklamierung und Lektüre gleich
wahr ergötzen. Der Gedanke
der Kindsbefreiung gegen den
Stillsitz hat in Europa etwas neues
L. d. Sikons, Erlösends, von dem
ganzen dem gar willk. Plump
Lichtflut, horelis, runde anläßt,
sander, launige Freileb in
wohn. Die Kunst ist sogar
die Kunst der fresser, fesselt, behandelt!

Wenn nicht nicht alles bricht,
wird H. Fr. Luftballon in viele Stunden
fliegen, sodass Sie und H. H. S.
Sinnig rechte Freunde daran
erleben werden. Das ist in un-
nem Kreis warum anfüllen
wird, versteht sich nicht allein
von selbst. Mit dem besten Griffen
sind wiederholten Dank
für die Lebenswürdige Sendung
Ihr ergebener
Karl Henckell.